

Klare Zurückweisung bildungspolitischer Positionen der AfD und Angebot des Wissensaustauschs

Das Symposium Deutschdidaktik widerspricht den bildungspolitischen Vorstellungen der AfD in aller Deutlichkeit. Das im Wahlprogramm für Sachsen-Anhalt erkennbare Menschenbild und Bildungsverständnis steht im Widerspruch zu den auf Menschenwürde (Art. 1 GG) basierenden Grundwerten des Grundgesetzes, zu wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie zu den Prinzipien demokratischer Bildung.

Das Menschenbild der AfD ist gegen die Gleichberechtigung aller.

Artikel 3 des Grundgesetzes spricht allen Menschen gleiche Rechte zu. Die von der AfD geforderte Abschaffung inklusiver Bildung sowie die Separation geflüchteter Kinder und Jugendlicher missachten dieses Menschenrecht. Diese Maßnahmen fördern Ausgrenzung statt Teilhabe und zementieren Bildungsungleichheit.

Das Symposium Deutschdidaktik weist die Einschränkung der Grundrechte für bestimmte Menschengruppen entschieden zurück. Bildung hat den Auftrag, alle Kinder und Jugendlichen zu fördern – unabhängig von ihren Voraussetzungen. Eine Politik, die systematisch trennt und benachteiligt, stellt sich gegen diesen Auftrag.

Die AfD zielt auf ideologische Einflussnahme statt demokratischer Bildung.

Mit der Behauptung von „Neutralität“ verschleiert die AfD ihre Ziele. Ihre Forderungen nach einer „patriotischen Wende“ geben Menschen vor, wie zu denken und zu sprechen sei. Es soll ein enges, nationalistisches Weltbild durchgesetzt werden.

Das Symposium Deutschdidaktik lehnt jede Form politischer Indoktrination in Bildungsinstitutionen ab. Kitas, Schulen, Hochschulen und Universitäten sind zentrale Orte demokratischer Bildung. Sie leben von Kontroverse, Multiperspektivität, Ambiguitätstoleranz und der Förderung kritischer Urteilsfähigkeit. Lehrpersonen sind verpflichtet, demokratiefeindliche Positionen einzuordnen und ihnen entschlossen entgegenzutreten.

Die AfD missachtet wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die AfD blendet zentrale Erkenntnisse der Bildungsforschung weitgehend aus. Die AfD bewertet Unterrichtsformen nach ideologischen Gesichtspunkten und ohne belastbare wissenschaftliche Belege. Diese Haltung zeigt eine deutliche Wissenschaftsfeindlichkeit: Forschung wird nicht als Grundlage für Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt, sondern abgewertet oder ignoriert.

Das Symposium Deutschdidaktik widerspricht dem entschieden. Gute Bildungspolitik muss sich an gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren. Lernen ist ein komplexer und vielschichtiger Prozess, der kognitive, soziale und emotionale Aspekte umfasst.

Die AfD will repressive Maßnahmen statt pädagogischer Verantwortung.

Die Forderung nach privaten Wachdiensten an Schulen und eine primär sanktionsorientierte Perspektive auf schulische Gewalt zeigen ein tiefes Misstrauen gegenüber pädagogischen Konzepten.

Das Symposium Deutschdidaktik weist auch diesen Ansatz entschieden zurück. Schulen benötigen keine Privatisierung von Sicherheitsaufgaben, sondern verlässliche pädagogische Strukturen. Nachhaltige Gewaltprävention basiert auf Beziehungsarbeit, schulischer Kultur und pädagogischen Konzepten.

Wofür stehen wir? Klare Zurückweisung der AfD-Politik und Einladung zum Wissensaustausch

Die Positionen der AfD sind mit den Grundprinzipien einer freiheitlich demokratischen, inklusiven und wissenschaftlich fundierten Bildung nicht vereinbar. Deshalb weisen wir das Weltbild der AfD und ihre bildungspolitischen Positionen entschieden zurück. Wir wenden uns gegen jede Form von Ausgrenzung, Ideologisierung und Rückwärtsgewandtheit. Wir treten ein für ein Bildungssystem, das auf Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie Chancengerechtigkeit, Pluralität und wissenschaftlicher Erkenntnis basiert.

Zur Wahrung dieser Ziele sind wir offen für einen Austausch von Wissen mit allen Interessierten.

Sie haben Fragen oder möchten faktenbasiert über den Deutschunterricht sprechen? Wir sind für Sie ansprechbar.

Ihr Verein Symposium Deutschdidaktik unter:

mail@symposion-deutschdidaktik.de

<https://symposion-deutschdidaktik.de>